



Ehelicke Trawung vnd Christ-  
liche Brautpredigt.

# Weyden Hoch

Zeitlichen Ehrentagen /  
Des Ehrwürdigen vnd Wolgelartenn  
Herrn Isaac Becken / Pfarrherrn zu Hun-  
desburg / Vnd der Tugentsamen Jungfrawen  
Elisabeth / Herrn Nicolai Henckels / Weylandts  
Gräßlichen Mansfeldischen Hoffpredigers  
zum Arnstein seligen / hinterlas-  
senen Tochter.

Montags vnd Dinstags nach Mariae  
Geburt / war der 9. vnd 10. Tag Septembris / in  
der Kirchen zu Hundesburgk also an-  
gestellt vnd verrichtet / Anno  
Christi 1605.

Durch

Philip. Han D. Domprediger zu  
Magdeburgk.

Gedruckt durch Salomon Nichtzenhan  
vofelbsten.

1978

L

1255  
28

X 3033278



Kapsel 48 L 1255 [28]

Ungültig  
№ 15090 \*

UNIVERSITÄTS-  
UND LANDESBIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)

Kapsel 48 L 1255 [28]

AK  
Syl. 16

L39





Dem Edlen / Bestrengen und  
Ehrvesten Ludolffen von Alvensleben / Lu-  
dolffs seligen Sohn / auff Hundsburg und Galbe  
im Werder Erbgessen/etc. Meinem  
groszügigen Junckern und  
geneigten Patron.

Wünsche ich Philip. Han D. Dompredi-  
ger zu Magdeburg / Gnad und Fried von  
Gott dem Vater / Durch Christum Jesum  
unsere Heiland / in krafft des Heiligen  
Geistes / Amen.

**S**estrenger / Edler und Ehrveste /  
groszügiger Juncker vund ge-  
neigter Patron.

Wie wunderbarlich Gott der  
HERR seine Heiligen und Christen auff Er-  
den / laut des Psalm 4. leite und führe: Sol-  
ches hat Ew. E. Gest. vnlängst beydes an der

):(

Voca=



Vocation vnd Heyrath ihres getrewen lieben  
 Seelsorgers Herrn Esaiæ Becken/ im Werck  
 erfahren / vnd daher bey desselben Anzug vnd  
 Hochzeittagen/sonder zweiffel Gott zu lob vnd  
 Danck/ vnd dem seiner heiligen ordnung vnd  
 stiftung zu ehren allerhand beförderung vnd  
 vorschub/gerne vnd willig gethan / Welches  
 alles gemelter ErEsaias in schuldiger Danck-  
 barkeit zu rühmen vnd mit seinem andechti-  
 gem Gebet vnd Ampts fleisz/ jederzeit zuver-  
 schulden geflossen sein wird.

Vnd weil es Gott ersehen/ vnd Ew. Edl.  
 Gestr. beliebet / darin beyderseits meines ge-  
 ringfügigen dinstes zugebrauchen/ Worzu ich  
 mich schuldig erachtet / vnd bestem vermögen  
 nach/ bereit willig finden lassen/ auch vermer-  
 cket / Das Ew. Edl. Gestr. damit zu sondern  
 gefallen geschehen / als wil mir gebühren/  
 darob zu sein/ das vormittels Göttlicher ver-  
 leihung/ Ew. Edl. G. günstige affection fort-

ahn



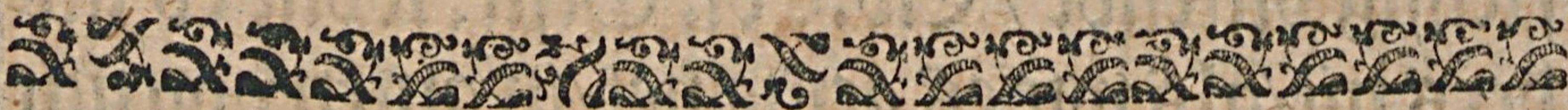
ahn gegen mir vermehret vnd erhalten wer-  
 de. Hab demnach hierzu vor ditzmal bequemi-  
 erachtet / die jüngst in der Kirchen zu Hunds-  
 burgk verrichtete vnd durch mehrgemelten  
 Herrn Esaiam / zum Druck begerte Copulation  
 vnd Brautpredigt / Ew. Edl. Gestr. demütig-  
 lich zu offeriren vnd zuzuschreiben / biß der All-  
 mechtige Gott etwas bessers bescheret. Dienst-  
 fleissig bittende / Ew. Edl. Gestr. wolle es an-  
 ders nit / als wie es gemeinet / in guten von mir  
 auff vnd annehmen / vnd wie bisz anhero ge-  
 schehen / mir vnd den meinen zu allem geneig-  
 ten willen gewogen bleiben / So bin Ew.  
 Edl. Gestr. vnd allen den ihrigen / Ich hin-  
 widerumb neben inniglichem Gebet / behög-  
 liche Dienste / fürfallender Gelegenheit nach  
 zubezetzen / gantz willig vnd gefliessen.  
 Thue hiemit dieselben sampt vnd sonders /  
 Göttlichen Schutz zu langwiriger Leibs-  
 fristung



Vorrede.

fristung vnd gedenlicher Wolfart trewlich be-  
fehlen.

Magdeburgk am Tage des grossen Für-  
sten vnd ErzEngels S. Michaelis. Anno  
Christi 1605.



## EPIGRAMMA.



*Vlces proveniunt Autumni hoc tempore FRVCTVS.  
Dulcia MELLA favis sedula condit Apis.  
Dulce MERVM gravidoreddi de palmite Bachus,  
Dulce quid est homini MV SICA, aulce Deo.  
Dulce melos dulci depromit gutture ALAVDA.  
Dulce sonat docto pollice tacta CHELIS.  
Dulcior ELISA est, licet omnia dulcia sint haec:  
FRVCTVS, MELLA, MERVM, MV SICA, A-  
LAVDA, CHELIS.*

Adamus Berghauer, Pastor in Gamersleben.

ALIVD.





*A L I V D.*



**E**S A I A, bone Rector, atq; Custos  
In magno gregis orbe Christiani:  
Tandem prævalidus tuum Cupido  
Cur recente iecur perurat igne,  
Cur non imprecer & tibi huuc amorem?  
Cur non gratuler & tibi hunc honorem?  
Hunc ignem vigilans E L I S A vivo  
Semper fomite ventilet: cibos hinc  
Alternos & in igne quærat ignis.  
Illa Elisula, Elisula illa (dico)  
Edat & similes tui puellos,  
Gignas & similes tui puellas,  
Certos Coniugij obsides pudici:  
In magno gregis orbe Christiani,  
E S A I A, bone Rector, atq; Custos.

*Iacobus Machennavius Dernburgensis.*







## GATVLATORIVM.

**H**oc res piorum IOVA temperat modo,  
Ut suda cedant nubilis, & nubila  
Sudis, & alma noctis umbras lux fuget.  
Meæ Iosephus testis est sententiæ,

Virtusq; Iobi tot malis exercita,

Tuq; ipse, BECCI, quod loquor brevissime.

Te functionis exuit statu sacræ

Gens Antechristi mancipata cultibus,

Te Margaritæ Conjugis Consortio

Vidua vit aspra Mortis inclementia,

Atqui fuerunt atra nubium: polus

Phœbi sereno jam renidet lumine.

Namq; & docendi contigit munus tibi

Rursum, & venusta moribus casaria.

Quid ergò multis te moror, nec gaudio,

Tibiq; nuptam grator, & provinciam?

Utraq; felix frueri, sospes utere,

Et Christianos gigne, gigne BECCIOS.

M. Augustinus Preilius  
Torgensis.F.





## Eheliche Trawung.

**S** Liebte/ Undechtige Christen vnd Freunde / Der heilige Apostel Ebr. 13. setzt gar eine nödtige vnd ernste Ermahnung/ mit diesen Worten/ Vnd spricht: Die Ehe sol ehrlich gehalten werden bey allen/ Vnd das Ehebett vnbeflecket.

Dis ist zwar eine Kurtze / aber doch eine allgemeine Erinnerung vnd vermahnung / vnd wol werth / das sie bey allen Hochzeiten / nicht allein von Braut vnd Brentgam / sondern auch von allen erbetenen Gæsten vnd denen so der Copulation vnd Trawung beywohnen / mit fleisz behertziget werde: Damit sie den heiligen Ehestandt als Gottes heilige Stiftung vnd Ordnung recht ansehen / vnd lernen / worumb derselbe von Gott dem **HEHN** eingesetzet sey.

Denn damit hat Gott der **HEHN** / fürnemlich auff vier dinge gesehen.

1. Auff die propagationem generis, das dadurch das Menschliche Geschlecht möge vermehret vnd erhalten werden / wie Gott selbst zu den ersten Eheleuten im Paradiesz gesagt: Seid fruchtbar vnd mehret euch vnd füllet die Erden. Gen. 1.

2. Auff das Remedium libidinis, das damit der Unzucht vnd bösen Brunst möge gestewret vnd gewehret werden. Denn weil wir Menschen durch den Fall vnserer ersten Eltern / vnd die Erbsünde dermassen verderbet sind / dasz das tichten vnd trachten des Menschlichen Hertzens nur böse ist von Jugend auff vnd zu aller Unreinigkeit geneigt. Gen. 6. 8.

So hat Gott dawider / als ein salutare remedium vnd Arzney / den Ehestandt verordnet / das ein jeglicher sein eigen Weib / vnd eine jegliche ihren eigenen Mann haben / vnd für vnordentlicher Vermischung vnd Unzucht sich hüten sol. 1. Cor. 7.



## Eheliche Trawung.

3. Auff das Adjutorium hominis, das dadurch dem Menschen ein irewer Behülffe zugeordnet wurde. Denn weil diß zeitliche Leben/ ein müheselig Leben ist auff Erden/ vnd der Mensch vieler Sorge/ Creutz vnd Elend vnterworffen ist das wenns am köstlichsten gewesen ist/ so ist es Mühe vnnnd Arbeit gewesen. Psal. 90.

So hat Gott der **HEK** demnach durch den Ehestandt/ dem Menschen ein adjutorium vnd Behülffen zuordnen wollen/ das eins dem andern helffe beten/ die Nahrung vnd Nauszhaltung fortsetzen/ eins das ander versorge vnnnd ernehre/ in der schweren beruffsarbeit/ wie auch in Leibes Schwachheit/ Creutz vnd Widerwertigkeit tröstlich sey/ pflege vnd warte/ vnd was sonst in dem Menschlichen leben fürfallen mag. Denn Salomon in seinem Prediger am 4. Cap. sagt: *Væ soli.* Wehe dem der allein ist/ Wenn er felt/ so ist kein ander der ihm auffhelffe. Darumb müssen auch Mann vnd Weib bey einander wohnen/ vnd sollen sich nicht scheiden/ es scheide sie denn Gott durch den zeitlichen Todt. Vnd das ist/ das Gott im Paradies sagt: Es ist nicht gut das der Mensch allein sey/ ich wil ihm ein Behülffen machen/ die sich zu ihm halte.

4. Auff das Mysterium magnum, Davon S Paulus sagt Eph 5. Das Geheimniß ist gros/ ich sage aber von Christo vnd der Gemeine/ seiner Braut der Christlichen Kirchen.

Denn weil der Christliche Poet recht vnd wol schreibet:

*Conjugium humanæ quædam est Academia vitæ,*

*In qua nemo satis se didicisse putet,*

Der Ehestandt ist der Christen Schul/

Da man gros Weißheit lernet wol.



## Eheliche Erawung.

So hat Gott der **HEK** für anderer Weisheit vns dadurch wollen zuerkennen geben vnd abbilden / sein vnd seines Sons grosse liebe vnd trewe gegen vns Menschen vnd Christen / Also das wenn Braut vnd Breutigam / Christliche Ehegatten vnd Eltern / bey sich befinden / wie hertzlich sie einander lieben vnd meinen / daraus gewislich schliessen können vnd sollen / das Gott vnd sein lieber Sohn Christus Jesus / eben also vnd viel mehr gegen seine Kirch vnd gienbige Christen auff Erden gesinnet sey / Denn wie sich ein Breutigam frewet vber seiner Braut / so frewet sich der **HEK** dem Gott vber dir. Esai 62. Vnd wie die Männer ihre Weiber lieben sollen / also vnd vielmehr hat Christus geliebet die Gemeine / vnd hat sich selbst für sie gegeben. Ephes. 5. Ja wie sich ein Vater vber Kinder erbarmet / so erbarmet sich der **HEK** vber die so ihn fürchten / stehet auch Psal. 103.

Sehet ist das nicht ein gros Geheimniß / ein hohes vnd heilsames Erkenntniß vnd Weisheit: welche man auffer der Christen Schul dem heiligen Ehestandt nicht recht erkennen lernet.

Vnd weil nun dem also / wie gehöret / so ist Gott billich von Hertzen / für den heiligen Ehestandt zu dancken / vmb erhaltung desselben zu bitten / auch die Ehe ehrlich zu halten bey allen / als ein löblicher vnd herrlicher Standt vnd heilsames Werck vnd Ordnung Gottes / darauff auch das gemeine Sprüchlein Psal. III zu ziehen: Gros sind die Werck des **HEK** / wer ihr achtet / der hat eitel lust daran / was er ordnet / das ist löblich vnd herrlich.

In Betrachtung dessen allen nun / wollen sich auch in den heiligen Ehestandt begeben gegenwertige Braut vnd Breutigam / Herr Esaias Becke Pfarrherr dieses Orts / vnd Jungfraw Elisabeth / Herrn Nicolai Donckels seligen nachgelassene Tochter / etc.



## Eheliche Trawung.

Nach dem aber wissentlich/ das der Sathan/ als ein Feind Gottes vnd seiner Ordnung/ dem Ehestande vnd Christlichen Eheleuten zum höchsten entgegen/ vnd nach ihrem Schaden vnd Unglück trachtet. Wo er kan / auch hinwiderumb keine grössere Ehre dem Ehestande von Christen widerfahren kan/ als wenn sie denselben in Gottes Namen vnd mit vorgehendem Gebet anfahren vnd dazu schreiten.

Als haben nicht allein itztgemelte gegenwertige Braut vnd Breutigam/ Gott dem **HEHN** ir vorhaben des Christliches Eherwerck/ durch ir vnd der Kirchen Gebet/ an gebürendem Ort fürtragen lassen/ Sondern weil wir zuförderst deszwegen anhero erbeten vnd ditzo in der gemein des **HEHN** versamlet sein/ das wir für diese Personen den frommen vnd getrewen Gott von Hertzen anruffen vnd bitten / damit sie ihren Ehestandt glücklich anfahen Christlich vollführen / vnd seliglich beschliessen mögen / vngewisselter Zuversicht / Gott der **HEHN** werde ihm solch Gebet gefallen lassen / laut der zusage des **HEHN** Christi Joh. 16. Warlich ich sage euch / was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet / das sol euch gegeben werden.

So lasset vns demnach zuvor vnd ehe wir zur Copulation schreiten/ mit einander aus gienbiger Andacht beten / wie vns Christus geleret hat : Vater vnser der du bist/ etc.

Darauff die eheliche Trawung vermög der gewöhnlichen Kirchen Agenda/ erfolget / Montags nach Mariae Geburt/ Anno Christi 1605.





Christliche Brautpredigt.

Ausz

Dem 3. Capitel des Evangelisten  
S. Johannis.

**W**er die Braut hat / Der ist der Breutigam / Der Freund aber des Breutigams stehet vnd höret ihm zu vnd frewet sich hoch vber des Breutigams Stimme.

Exordium.

**N**ach dem wir lieben Freunde / bey dem Hochzeitlichen Ehrentag Herrn Esaiæ Becken / verordneten Pfarrern vñ Seelsorgern dieser Kirchen vñ Gemein / als des Breutigams / vnd seiner vielgeliebten vertraweten Braut / abermal in Gottes Namen zusamen kofien sind / nicht allein dieselben Christlicher Kirchenordnung nach eifenzugnen / sondern dabey auch zu vor aus Gottes Wort eine Predigt zu halten vnd anzustellen : Vnd solche zuverrichten / wolgemelter Breutigam von mir / als seinem Landsman / guten Freund vnd Brudern in Christo / mit vorbewußt vnd beliebung dessen von Allen leben / als der Obrigkeit dieses Ortes / meines Großgünstigen Junckern vnd geneigten Patronen / instendiglich gesucht vnd begehret / in betrachtung das es Gott dem Allmechtigen / als dem Stifter des heiligen Ehestandes zu ehren / Braut vnd Breutigam vnd ihren anwesenden Hochzeitgästen zu guten gefallen / vnd denn dieser Christlichen Gemeine vnd Zuhörern sampt vnd sonders / zu heilsamen nötigen vnterricht vnd besten reichen möchte. Als hab ich mich dessen in solchen Christlichen Ehrensachen / nicht verweigern können noch

A iij

sollen /



## Christliche Brautpredigt.

sollen/ vngeweißelt/ Ew. Christliche Andacht/ werde ihr solchen meinen  
Dienst gefallen lassen/ vnd Gott der HERR sein Gnad vnd Segen dazu  
verleihen / das es nicht ohne Nutz vnd Frucht abgehen möge/ wie wir ihn/  
mit einem gleubigen andechtigen Vater vnser/ darumb ersucht vnd gebet-  
ten haben.

Ich habe aber für vielen andern Sprüchen heiliger Schrifft/ welche  
sonsten zu den Brautpredigten genommen werden können/ auff dißmal zu  
handeln den abgelesenen Text auserlesen/ dieweil derselbe sonderer wichtig-  
keit ist, vnd sich meines erachtens zu vnserm vorhaben vnd gegenwertiger  
Gelegenheit ganz füglich schicket vnd reimet.

Denn ob er wol kurz von Worten / so sind es doch quo ad aucto-  
rem, nicht eines gemeinen Mannes Wort / sondern des heiligen Johan-  
nis des Teuffers/ eines solchen Mannes / von dem der Sohn Gottes selbst  
zeuget Matt. II. Warlich ich sage euch/ onter allen die von Weibern gebo-  
ren sind/ ist nicht auffkommen/ der grösser sey / denn Johannes der Teuf-  
fer.

Zu dem redet er in diesen kurzen Worten / quo ad materiam, von  
dem grossen Geheimniß/ darauff S. Paulus deutet Ephes. 5. Ich sage a-  
ber von Christo vnd der Gemeine / das ist von der geistlichen Hochzeit vnd  
Verbündniß des Sohns G. G. T. / als des himlischen Breutigams/  
vnd seiner Braut der Christlichen Kirchen vnd Gleubigen auff Er-  
den.

Dieweil denn gegenwertige / unsere Braut vnd Breutigam / beyde  
geistliches Standes sein / er zwar der Breutigam ein Diener vnd Predi-  
ger Göttliches Worts allhier / sie aber die Braut eines Predigers nach-  
gelassene Tochter : So haben wir aus den abgelesenen Worten anlei-  
tung vnd Besach/ bey diesem Hochzeitlichen Ehrentag/ nicht allein in ge-  
mein/ vom heiligen Ehestande / als G. G. T. Ordnung zu reden vnd zu  
handeln/ sondern zugleich auch die geistliche Dentung des Ehestandes vnd  
das grosse Geheimniß / so darin verborgen/ als Christen gebüret/ mit fleiß  
zuerwegen vnd zu betrachten.

Propo-



## Christliche Brautpredigt.

### Propositio.

**D**omit nun solches desto füglicher geschehen möge/ vnd in den verlesenen Worten / sondere Personen angedeutet vnd nahmfändig gemacht werden / so wollen wir von denselben unterschiedlich reden vnd anhören. Als erstlich.

1. De Sponso & Sponfa, Von Braut vnd Brutigam (denn die beyde gehören zusammen) wen vnd was Johannes damit meine/ do er spricht: Wer die Braut hat/ der ist der Brutigam.

2. De amicis Sponsi, von des Brutigams Freunden / davon S. Johannes ferner sagt: Der Freund aber des Brutigams stehet vnd höret ihm zu/ vnd freuet sich hoch vber des Brutigams Stimme. Wen vnd was er damit abermahls meine) vnd wie dis geistlicher vnd leblicher weis / oder beydes im geistlichen Verstande vnd dem Buchstaben nach / könne vnd solle gedeutet / vnd nützlich gebraucht werden.

Der Himlische Brutigam Christus Jesus/wolle vns, hievon fruchtbarlich zu lehren vnd anzuhören / sein GnadenGeist vnd Segen reichlich verleihen vnd geben/ Amen.

### Prima pars.

**E**s hatte Johannes der Teuffer / als ein Vorleuffer des HERRN Christi/ der dem HERRN den Weg bereiten sollte/ wegen seines Amptes vnd strengen Lebens/ so er in der Wüsten fährte, bey jedermännlichen ein grosses Ansehen / also das nicht allein die Jüden vnd ihre fürnembsten / sondern auch seine Johannis des Teuffers eigene Jünger selbst / ihn für den Messiam hielten. Derwegen auch der Evangelist/ kurz vor den abgelesenen Worten meldet / das sich eine Frage erhoben vnter den Jüngern Johannis vnd den Jüden / sie auch in gesamt zu Johanne kommen sein / mit dem anbringen: Meister/ der bey dir war jenseid dem Jordan/ von dem du zeugest ( Ecce DEVS vester, Das ist Gottes Lamb Joh. I. ) Siehe / der teuffet vnd jederman

kömpt



## Christliche Brautpredigt.

kömpe zu ihm / als wolten sie sagen / kanstu es geschehen lassen / das dir also in dein Ampt gegriffen werde?

Darauff gibt ihnen Johannes diese Antwort vnd spricht: Ein Mensch kan nichts nehmen / es werde ihm denn gegeben vom Himmel / ihr selbst seid meine Zeugen / das ich gesagt habe / Ich sey nicht Christus / sondern vor ihm her gesand / vnd setzt die verlesene Wort dazu / Wer die Braut hat / der ist der Brutigam.

Da hören wir nun anfänglich / das der heilige Johannes den HErrn Christum einen Brutigam nennet / vnd zwar den rechten Brutigam / der die Braut hat / seine Christliche Kirche auff Erden / Denn wer die Braut hat / der ist der Brutigam.

Vnd zwar diesen Namen / hat Johannes nicht erst erdichtet / sondern die ganze heilige Schrifft redet also von Christo / das er der Brutigam sey vnd seine Braut die heilige Christliche Kirche auff Erden. Esai. 62. Hose. 2. Matth. 9. vnd 22. Eph. 5. Wie denn denen zu ehren der Königlische Prophet Davids ein sonder Brautlied gemachet / den Psal. 45. darinnen der Himlische Brutigam sampt seiner Braut gar herrlich beschrieben vnd gerühmet wird: Du bist der schöneste vnter den Menschen kindern / holdselig sind deine Lippen / gürtete dein schwerdt an deine seiten du Helt vnd schmückte dich schön / es müsse dir gelingen in deinem Schmuck vnd in deiner schönen Pracht / ja in deinem Schmuck gehen der Könige Töchter / die Braut stehet zu deiner rechten in eitel köstlichem Golde / höre Tochter / schaw darauß vnd netze deine Ohren / vergis deines Vaters vnd deines Vaters Haus / so wird der König lust an deiner schöne haben.

Nu stehet im Psalm 48. Vom Sohne Gottes geschrieben / HErr Wie dein Name ist / so ist auch dein ruhm / bis an der Welt Ende.

Denn freylich führet der HErr Christus den Namen mit ruhm vnd ehren / vnd gehöret ihm eigentlich zu / das er der Brutigam sey vnd solches viererley Ursachen halben.

I. Propter destinationem divinam, Dieweil sein Himlischer

Vater



## Christliche Brautpredigt.

Vater ihn dazu verordnet vnd ihm die Braut auserwehlet hat. Denn wie Johannes zuvor in seiner Antwort / zu seinen Jüngern vnd den Jüden sagt: Ein Mensch kan nichts nehmen / es werde ihm denn gegeben vom Himmel. Also deutet er in den abgelesenen Worten auch auff solche destinationem divinam. Wer die Braut hat / der ist der Breutigam / da er den articulum repetit et viderholet: ὁ ἔχω τὴν νύμφην vnd gleichsam mit Fingern zeigt auff die Braut / wer (die die) Braut hat / nemlich die ihm von Gott auserwehlet / ausersehen vnd bescheret ist / der ist der Breutigam.

Weil denn Gott selbst es also ersehen vnd seinem Sohn die Christliche Kirche / als eine Braut auserwehlet / vnd der Himlische König mache seinem Sohne Hochzeit mit seiner Braut. Matth. 22.

Der Sohne gehorsamet auch dem Vater / vnd nimpt die zur Braut an / die ihm sein Vater ersehen hat / So ist er ja der rechte Breutigam / vnd die ist Kirche die rechte Braut des Himlischen Breutigams Christi Jesu.

Es wissen Prediger vnd andere Gelehrte / so der Griechischen Sprach vnd der art zu reden in der Schrift kändig sein / das wo der articulus beydes bey dem Subjecto vnd prædicato gesetzt wird / so bedeutet das prædicatum, Substantiale quiddam; das es nichts vermeintes / nichts erdichtes sey / sondern wesentlich vnd warhafftig.

Als zum Exempel in den Worten der einsetzung des Hochwürdigen Abendmals / do Christus von dem gesegneten Brodt sagt: τὸ ἐστὶ τὸ σῶμα μου, Das ist der Leib / der für euch gegeben wird / können wir aus der Grammatica der Sacramentirer vñ Calvinisten Irrthumb widerlegen / vnd mit dem Artikel τὸ (σῶμα) der Leib darthun / das nicht ein geistlicher / figurlicher Leib / oder die Krafft des abwesenden Leibes / sondern der rechte warhafftige wesentliche Leib Christi / in / mit / vnd vnter dem gesegneten Brodt des Hochwürdigen Abendmahls zu gegen sey vnd allen denen / die zum Tisch des HERRN gehen / gereicht vnd ausgeheilet werde.

Auff diese art vnd weise redet nun Johannes alhier auch ὁ ἔχω τὴν νύμφην, Wer die Braut hat / von Gott verordnet vnd bescheret / der hat



## Christliche Brautpredigt.

nicht eine vermeinte / sondern die rechte warhafftige Braut / vnd darumb ist er auch nit ein vermeinter / sondern der rechte warhafftige Breutigam.

Ja fast dergleichen lesen wir / Gen. 24. Da Eleazarus des Erzwaters Abrahams eltester Diener / seines Herrn Sohn / dem Isaac solte aus Mesopotamia eine Braut zuführen / vñ er deswegen sein Gebet zu Gott thete / sagt er vnter andern **H E R R** thue Barmherzigkeit an meinem Herrn Abraham / sihe / ich stehe hier bey den Wasserbrunnen / vñnd der Leute Töchter in dieser Stadt werden herauskommen Wasser zu schepffen. Wenn nun eine Dirne kömpt zu der ich spreche: Neige deinen Krug vnd las mich trincken / vnd sie sprechen wird / trinck / ich wil deine Kamel auch trincken / das sie die sey / die du deinem Diener Isaac bescheret hast.

Also ist der **H E R R** Christus der rechte Himlische Breutigam / weil er die Braut hat / die ihm von seinem Vater ausersehen vnd bescheret ist / Denn wer die Braut hat / der ist der Breutigam / für eins.

2. Darnach vnd fürs ander / so führet der **H E R R** Christus auch den Namen mit Ruhm vnd Ehren / vnd gehöret ihm zu das er der Breutigam sey / Propter amorem singularem, Wegen der grossen Liebe / die der **H E R R** Christus zu der Braut treget. Denn wenn wir da Braut vnd Breutigam gegen einander halten / findet sich merckliche grosse Ungleichheit.

Christus der Himlische Breutigam / ist der allermchtigste / vnd reichste **H E R R** / der schöneste vnter den Menschen Kindern / Holdselig sind seine Lippen / er ist wahrer Gott von Ewigkeit zu ewigkeit.

Die Braut aber ist misera & egentissima, Die armeligste vñnd elendeste / die heiligste vñnd ungestaltete / mit Sünden besleckt vñnd mangelt des Ruhms / den sie an Gott haben solte / Rom. 3. Ja all vnser Gerechtigkeit ist wie ein unreines Tuch / Esai. 64. Vnd müssen dannenhero allem Elend / zeitlichen vnd ewigen Todt vnterworffen sein.

Dennoch sihet der **H E R R** Christus nicht an die Armuth vnd das Elend / sondern liebet die Braut dermassen / das er sie ihm auch mit seinem eigen Blut erarnet vnd sein leben für sie gelassen hat. Eph. 5. Das wir wol singen vnd sagen mögen.

**H E R R**



## Christliche Brautpredige.

HERR dem lieb dich so gzwungen hat/  
Das dem Blut an vns gros Wunder that/  
Vnd bezahlet vnser Schuld/  
Das vns Gott ist worden huld.

Das mag ja der rechte Brutigam sein/ der nicht Gese dno' Gut o-  
der cufferliche gestalt sondern die Braut mit trewer Liebe meinet.

3. Fürs dritte ist Christus auch der rechte Brutigam/ propter com-  
munionem bonorum. Weil er seine Braut vnd Gleudigen in die Ge-  
meinschaft aller seiner gütereinsetzet/ lob sie wol arm vnd im nichts zubrin-  
gen kan/ also gar/ das er auch kein reservat machet/ wie etwan/ in E-  
hestiftungen gebreuchlich ist/ do eins reicher ist/ denn das ander/ oder zu  
beyden theilen/ auff Todesfelle etwan die Freundschaft bedacht wird:  
Sondern Christus schenckt vnd gibt seiner Braut alles zu eigen/ seine Ge-  
rechtigkeit ist vnser Gerechtigkeit/ seine Erlösung ist vnser Erlösung/ seine  
Weisheit ist vnser Weisheit/ seine Heiligkeit vnser Heiligkeit. 1. Cor. 1.

Christus Jesus ist vns von Gott gemacht/ zur Weisheit vnd zur Ge-  
rechtigkeit/ vnd zur Heiligung vnd zur Erlösung.

Er beschützet auch seine Braut/ das sie niemand aus seiner Hand reißen  
kan/ Joh. 10. Er gibt ihr Leben vnd Seligkeit/ wie er selbst sagt/ Joh. 14.  
vivo ego. Ich lebe/ vnd jr sollt auch leben/ vnd Joh. 17. Vater ich wil/ das  
wo ich bin/ auch die bey mir sein/ die du mir gegeben hast/ auff dz sie meine  
Herrlichkeit sehen die du mir gegeben hast. Joh. 5. Warlich ich sage euch/  
wer mein Wort höret vnd gleubet dem/ der mich gesand hat/ der hat das e-  
wige leben/ vnd kömpt nicht ins Gericht/ sondern ist vom Tode zu Leben  
hindurchgedrungen.

4. Ja Endlich/ vnd fürs vierde/ ist der HERR Christus auch der  
rechte Brutigam/ propter constantem fidem, Wegen der bestens-  
digen Trewe/ das/ ob wol wir arme Menschen vielfeltig an im r' wlos  
werden/ vnd auch der Gerechte des Tages siebenmal felleet/ prov. 24. So  
nimpt er vns doch zu Gnaden wider an/ weun wir vns mit wahrer Bus  
zu ihm kehren/ Jerem. 3. Gehe hin vnd predige gegen Mitternacht also vnd  
sprich: Kehre wider du abtünliche Israël/ spricht der HERR/ so wil



## Christliche Brautpredigt.

ich mein Antlitz nicht gegen euch verbergen / denn ich bin Barmherzig /  
ich wil nicht ewiglich zürnen / alleine erkenne deine Missethat / das du wider  
den HERN deinen Gott gesündigt hast / vnd hin vnd wider gelauffen bist  
zu den frembden / gleich wie ein Weib ihren Eulen nicht mehr achtet. So  
lehret nun wider ihr abtrünnigen Kinder / so wil ich euch heilen von ewrem  
Ungehorsam.

In summa es gehet mit Christo vnd seiner Braut / wie wir in dem  
Christlichen Kirchenlied singen / Da er sagt :

Denn ich bin dein vnd du bist mein /

Vnd wo ich bleib da soltu sein /

Vns sol der Feind nicht scheiden.

Vsus. In diesem erst erklereten Stücklein von dem rechten Breut-  
gam Christo vnd seiner Braut.

1. Ist anfenglichs die Lehre gegründet de prædestinatione & Ec-  
clesia vera, Das Gott ihm von ewigkeit her ein Heufflein auserwählet  
vnd zu seines Sohns Braut verordnet / die ihn hie zeitlich vnd dort ewig  
lob vnd ihm diene.

Das ist aber nicht ein solch absolutum decretum, vnd blosser  
rathschlus / Wie die Calvinisten erdichten / sondern es ist prædestinatio  
ordinata, Davon S. Paulus also schreibt Ephess. 1. GOTT hat  
ens geliebet in dem geliebten vnd hat vns durch denselben erwählet / che  
der Welt grund gelegt war. Rom. 8 Welche er verordnet hat die hat er  
auch beruffen / etc. Igitur crede in Christum & spontè lese offeret  
prædestinatio : Darumb halt dich zum Gehör Göttliches Wortes  
vnd Glaube an Christum / so wird sich die vergebung selbst wol finden.

2. Darnach haben wir daraus den Trost zu nehmen / wenn wir vn-  
ser Sünden vnd Unwidigkeit halben angefochten werden / arm vnd elend  
sein / das wir dennoch Gottes liebe Kinder vnd seines Sohns Braut sind /  
Er ist auff Erden kommen arm / Das er vnser sich erbarm / Vnd in dem  
Himmel mache reich / Vns seinen lieben Engeln gleich. Ja ob bey vns ist  
der Sünden viel / So ist doch bey Gott viel mehr Gnade Psal 130. Sin

Hand



## Christliche Brautpredigt.

Hand zu helffen hat kein ziel/ Wie gros auch sey der schade/etc.

Sollen vns derwegen dessen trösten vnd sagen:

Ich bin nicht werth der Güte/

Die du mir hast gethan /

Das für mich mit seinem Blute/

Bezahlt dein lieber Sohn/

Ich bins aber nothwendig/

Vnd glaube den Worten dein/

Die mir zusagen bestendig /

Wer glaubt sol selig sein.

3. Endlich sol es vns auch zur Vermahnung dienen/ weil wir teglich viel sündigen vnd damit den bund der heiligen Tauffe vbertreten vnd von Christo vnserm Himmlischen Brutigam abtrünnig werden/ das wir vns mit wahrer Busfertigkeit wider zu ihm kehren / wie er Zach. 1. vermahnet: Convertimini ad me & ego convertar ad vos, bekehret euch zu mir/ so wil ich mich zu euch kehren/ spricht der HERR Zebaoth/ Denn es wird freude im Himmel sein vber einen Sünder / der da Busse thut. Luc. 15.

Vnd do sollen wirs nicht auffschieben vnd sagen: Cras, Cras, Morgen wil ich fromb werden. Cras peccatores spondent fieri meliores, Cras semper clamant, qui bona carnis amant.

Vnd wenn der Mensch nimmer leben mag/

Fehrt er an eine grosse klag/

Wil sich erst Gott ergeben/

Ich fürcht fürwar der Götlichen Gnad/

Die er allzeit verspottet hat /

Wird schwerlich ob im schweben.

Darumb heute/ so du die Stimme des HERRN hörest/ so belehre dich zum HERRN / so wird er sich zu dir kehren. Esai. 55. Suchet den



## Christliche Brautpredigt.

HERR weil er zu finden ist/ ruffet ihn an/ weil er nahe ist/ der Gottlose lasse von seinem Wege vnd der Weltlicher seine Gedancken / vnd bekehre sich zu dem HERR / so wird er sich seiner erbarmen / vnd zu vnserm Gott / denn bey ihm ist viel Vergebung.

2. Lasset vns aber nun auch dem Buchstaben nach / die erklerete Wort auff den Ehestandt vnd leibliche Hochzeit ziehen vnd lernen / wie vns dieselbe zum vnterricht sargestellet sein / in vnsern Heyrathen / vnd was dabey zubedencken.

1. Als da wir anfanglichs zubetrachten haben / weil der heilige Geist in der Schrifft / den Ehestandt zum grossen Geheimnis machet / darin die Liebe vnd Verbündnis Christi vnd seiner Braut bezeichnet ist / So mus ja der Ehestandt ein Gutes wolgefelliger Christlicher Standt sein / vnd sol demnach die Ehe ehrlich gehalten werden bey allen / so wol Geistlichen vnd Predigern / als andern gemeinen Christen / in gewisser zuversicht / das sie darin mit Gott vnd gutem Gewissen leben vnd selig werden können. Vnd sind demnach als verführliche Geister vnd Lehrer der Teuffel zuachten / 1. Tim. 4. Die da verbieten ehelich zu werden / als heutigtags die Geistlose Papisten / die sonderlich den Predigern vnd Geistlichen die Ehe nicht zulassen wollen / da doch S. Paulus in specie schreibet von den Predigern / 1. Tim. 3. Ein Bischoff sol vnstrefflich sein / eines Weibes Mann / der gehorsame Kinder habe / Sol er aber eines Weibes Mann sein / vnd Kinder haben / so mus er freylich nicht allein ehelich sein / sondern auch ehelichen bewohnen. Welches dem Predigamt vnd Geistlichen Standt nichts derogiret, sondern vnhinderlich ist / Wie der Poet Manuanus auch von Bischoff Hilario sagt :

*Non nocuit tibi progenies, non obstitit Vxor*

*Legitimo conjuncta thoro, non horruit illa*

*Tempestate DEVS thalamos, cunabula, tædas.*

2. Darneben ist aus oberklerten Stücklein / abzunehmen vnd zu lernen quod fato connubia fiant, Das die Ehe im Himmel gemacht vnd auff Erden durch Mittelpersonen vollbracht vnd bestetiget werde. Denn der ist der rechte Brautgam / eber die Braut hat / die ihm zuvor von

Gott



## Christliche Brautpredigt.

Gott ausersehen/ præpariret vnd bescheret ist / vnd da sehen wir sonderlich/ wie wunderbarlich offte Gott der HERR Eheleute zusammen bringet/ die einander nie gekant/ noch gesehen. Denn wenn einer freyen wil/ gibts mancherley Anschlege/ vnd hat erwan einer einen guten Freund/ der im guts gönt/ zeucht in zu Rath/ der weist in an diesen vnd jenem ort/ darzu er zwar nit obel geneigt ist. Aber wie Gott der HERR selbst spricht/ Esa. 55. Meine Gedancken sind nit ewre Gedancken/ vnd ewre Wege sind nit meine Wege. So leitet vnd füret er vns auch anders/ als wir gemeinet hetten/ vnd zeiget durch andere Mittel dem Brutigam die rechte Braut/ vnd der Braut den rechten Brutigam/ das sie ex eventu sehen vnd nachmahls bekennen vnd sagen müssen/ wie Laban vnd Bethel von der Rebecce vnd Yaacs Heyrath: A Domino egressus est sermo, Das kömpt vom HERN/ darümb können wir nichts wider dich reden / weder böses noch gutes / sondern müssen vor Gottes schickung achten vnd halten. Gen. 24.

Will denn dem also / so sol ein jedes das da freyen wil/ zu förderst Gott den HERN zum Freywerber brauchen/ vnd mit dem Gebet darümb ersüchen vnd ansprechen / das er als ein Herzenskündiger ihn an den rechten ort weisen wolle/ do er die Braut oder den Brutigam finden möge / so ihm zu vor præpariret, versehen vnd bescheret ist / vnd wenn er solches erlanget/ sol er Gott von Herzen dafür dancken vnd sagen: Das hat Gott gethan/ a Domino egressus est sermo, Das kömpt vom HERN / dem sey dafür Lob vnd Danck gesagt.

3. Ja ferner vnd fürs dritte/ gleich wie Christus aus gehorsam gegen seinem Himlischen Vater vnd lauter liebe gegen seine Braut/ sich mit ir verbindet: Also sollen alle Kinder vermahnet sein / denn zumal erst in dem gehorsam der Eltern zu bleiben/ wenn sie freyen sollen/ auch die jenigen/ so in den Ehestandt treten / nicht zeitlich Gelt vnd Gut / sondern die Braut / mit trewer liebe meinen. Denn wenn das Weib den Mann reich macht/ so ist da eitel Hader / Berachtung vnd grosse Schmach Spr. 25. So ist lieblich vnd schön sein auch nichts/ ein Weib das den HERN fürchtet/ sol man loben / prov. 30. virtus & pietas ist der beste Brautschatz / darauff einer im freyen sehen sol. Wol dem der ein thugentsam Weib verkömpft / des lebes er noch eins so lang/ ein thugentsam Weib ist eine edle Gabe/ vnd wird dem gegeben/ der Gott fürchtet er sey reich oder arm/



## Christliche Brautpredigt.

so ist sie ihm doch ein Trost vnd macht ihn allzeit frölich / Ja ein tugent-  
sam Heuslich Weib ist eine rechte Elisabeth / Requies DEI, von Gott be-  
scherte ruhe / Wie der weise Mann Syrach am 26. Cap. abermahl sagt :  
ein Heuslich Weib ist ihrem Manne eine Freude vnd macht ihm ein fein  
ruhig leben.

Darumb sol sich auch ein Ehemann / dem eine solche Elisabeth bes-  
cheret ist / gegen dieselbe / dem Exempel Christi des Himlischen Breut-  
gams nach verhalten / das er sie herzlich liebe / in die Gemeinschaft aller  
seiner Güter auff vnd annehme / mit vernunft bey ihr wohne / sie schütze  
vnd vertheidige / in Lieb vnd Leid bey ihr austawe : Sie auch hinwider-  
rumb in Gehorsam vnd keuscher Liebe gegen ihrem Breutgam vnd Ehe-  
mann verharre / freundlich mit ihm vmbgehe vnd seine Nahrung  
fortsetzen helffe. Denn ein freundlich Weib erfreuet ihren Mann / vnd  
wann sie vernünftig mit ihm vmbgehet / erfrischt sie ihm sein Herz. Syr.  
26. Welche nun nach der Regel vnd dem Exempel Christi einhergehen /  
ober die sey Friede vnd Barmherzigkeit / vnd ober den Israel Gottes.  
Gal. 6.

Die aber den heiligen Ehestand mit Uneinigkeit vnd unreinigkeit  
beflecken / sich hadern / reussen vnd schlagen / oder do etwan ein Zwist  
zwischen Eheleuten entstanden ist / wie es nicht allwege kan schnurgleich zu-  
gehen / vnd sie sich nicht versünen / sondern von einander lauffen vnd ein-  
ander verlassen / oder aber auch durch vnordentliche vermischung / ehebruch  
vnd dergleichen / das Bandt der ehelichen Pflicht vnd liebe trennen / die  
verunehren damit auch den Himlischen Breutgam Christum / betrüben  
den heiligen Geist / vnd werden nicht ungestraft bleiben / do sie nicht wa-  
re Busse thun / denn die Hurer vnd Ehebrecher wird Gott richten / Ebr.  
13. Vnd wird dermahl eins der Himlische Breutgam / wenn er kom-  
men wird am Jüngsten tage / seine Braut heim zu holen vnd in vollige Pos-  
sion der ewigen Himlischen Güter einzusehen / solche Eheschänder  
zur Hochzeit Freude nicht einlassen / sondern sagen : Non novi vos,  
Ich kenne euch nicht / weichet von mir ihr Ubelthäter. Matth 25.

Vnd so viel vom ersten Stück / de sponso & sponsa, Von Braut

vnd



## Christliche Brautpredigt.

vnd Bräutigam/ von welchen Johannes sagt: Wer die Braut hat/ der ist der Bräutigam.

Secunda pars.

**B**isset vns nun auch handeln vnd anhören das ander Stücklein/ De amicis Sponsi. Da Johannes des Teuffers in den abgelesenen Worten ferner sagt: Der Freund aber des Bräutigams stehet vnd höret ihm zu / vnd freuet sich hoch vber des Bräutigams Stimme.

Wie nun auch diese Wort Geistlicher weis zu verstehen/ vnd denn nach dem Buchstaben zu deuten vnd nützlichen zugebrauchen sein/ wollen wir kürzlich besehen.

I. Vnd zwar anfänglich verstehet allhier Johannes durch den Freund des Bräutigams sich selbst / ratione cognationis & officij, Sintemahl er nicht allein dem HErrn Christo nach dem Fleisch / mit naher Blutsfreundschaft verwandt war / also das die alte Elisabeth vnd der Jungfrawen Marien Vater Josakim / Schwester vnd Bruder gewesen / vnd also Johannes vnd Christus einander im dritten Grad ungleicher Linien der Blutsfreundschaft verwandt waren / in welchem Grad die Heyrath ißiger zeit nicht zuläßig / ohne dispensation der hohen Obrigkeit.

Sondern Johannes war auch gleichsam des HErrn Christi Paronymus Brautdiener vnd Werber / der Engel der für jm her den Weg bereiten sollte / die Braut ihm zuführen vnd jm die Brautpredigt thun / wie er denn in seinem Ampt treulich vnd fleißig solches verrichtet / vnd daher sich billich des Bräutigams Freund nennet.

Ja sagt er ferner / Er stehe vnd höre ihm zu / vnd freue sich hoch vber seiner Stimme / Das ist / wie die Brautdiener oder andere verwandte Freunde vnd Werber / in der Hochzeit auffwarten / stehen für dem Bräutigam / hören ihm zu / was er befehlet vnd anordnet / vnd verrichtens fleißig / wenn sie auch des Bräutigams Stimme hören / das er fröhlich ist / so freuen sie sich auch sehr. Matth. 9. Wie können die Hochzeitleute Leide tragen / so lange der Bräutigam bey ihnen ist.

¶

Also



## Christliche Brautpredigt.

Also wartet Johannes dem HErrn Christo auch auff den Dienst vnd frewet sich sehr /  $\chi\alpha\gamma\acute{\alpha}\ \chi\alpha\iota\gamma\epsilon\tau$ . Da er des Breutgams Stimme höret / vnd er selbst aufftritt / lehret vnd prediget im Jüdischen Lande / vnd beruffte zur Hochzeit / Matth. 11. *venite ad me omnes, qui laboratis & onerati estis,* Des frewet sich Johannes / führet ihm die Braut / seine eigene Jünger aus dem Gefengnis zu / das sie an ihn gleubig werden / wie auch mit seinen Bus vnd Trostpredigten / vnd durch die Tauffe / viel Leute aus allen Stenden. Matth. 3.

Ein solcher Freund aber des Himlischen Breutgams ist nun nicht allein dazumahl Johannes gewesen / sondern nach vnd vor ihm alle Propheten / Apostel / vnd trewe Lehrer der Kirchen / von welchen Paulus 1. Cor. 4. sagt : Dafür halt vns jederman / nemlich für Christus Diener vnd Haushalter der Geheimnis Gottes.

Denn da sich etwan noch Heutiges tages der Antichrist vnd Babst zu Rom mit seinen verführischen Jesuiten / der Mahomet vnd Türck mit seinen Alkoran / die Jüden mit ihrem Thalmuth / die Ketzer vnd Schwärmer mit ihrer falscher Lehre / vnterstehen dem HErrn Christo seine Braut zuentführen : Da thun trewe Lehrer vnd Prediger ihr Ampt / halten an mit lehren / predigen / trewen / straffen vnd vermahnem / 1. Tim. 4. vnd 2. Tim. 4. vnd helfen also dem HErrn Christo viel Seelen zuführen / Wie Act. 2. Petrus in der einen Pfingstpredigt / drey tausent Seelen bekehret. Paulus von Jerusalem bis an Illyriam das Evangelium geprediget / vnd dadurch viel Leute zu Christo bekehret hat. Also der Mann Gottes D. Luther hat mit seiner Lehre viel Seelen aus dem Babstumb errettet / vnd dem HErrn Christo zugeführt / vnd dazu sind noch alle trewe Prediger bestellet / wie 2. Cor. 5. S. Paulus sagt : Wir sind Botschafft an Christus Stadt / vnd Gott vermahnet durch vns / darumb bitten wir euch an Christus Stadt / lasset euch mit Gott versähen.

Diweil denn also durch die Lehr des Evangelij / Copulatio Christi & Ecclesiae, die Geistliche verheleichung Christi vnd seiner Braut geschieht / vnd dem Breutgam Christo seine Braut zugeführt wird / So

sollen



## Christliche Brautpredigt.

sollen auch alle Fürsten / Regenten vnd Christliche Obrigkeit dahin bes  
dacht sein / das sie solch Werck befördern helfen / damit die reine Lehre ge  
schäset / die Christliche Kirche vermehret / vnd dem HERN Christo die  
Braut zugeföhret werde / So sind sie auch des Breutgams Freunde / die  
sich denn auch streuen sollen / wenn sie seine Stimme hören / daher werden  
sie Nutricij Ecclesie Pfleger vnd Seugammen der Christlichen  
Kirchen genennet / Esai. 49.

Vnd damit solches desto mehr geschehen möge / so stehet es wol vnd  
schaffet grossen nutz in der Kirchen / wenn Prediger vnd Regenten mit allein  
des Himlischen Breutgams / sondern vnternander selbst auch Freunde  
sein vnd die Hand einander bieten / wie es denn Gott im alten Testament  
also verordnet hatte / das Moses / als der Regent im Volck Gottes vnd  
Aaron / als der Priester des HERN / Brüder waren.

Gefellet auch Gott noch wol / wenn Moses vnd Aaron Brüder sein / dz  
ist / Prediger vnd Regenten einander lieben / ehren / fördern vnd allen guten  
willen erzeigen / das / sag ich / stehet nicht allein wol / sondern dawet auch  
viel bey den Unterthanen vnd Zuhörern / vnd schaffet grossen nutz vnd  
frommen / wie David Psal. 133. davon redet: *Eccc quàm bonum  
& quàm iucundum, habitare fratres in unum,* Siehe / wie fein  
vnd lieblich ist / das Brüder eintrechtig beyeinander wohnen. Was sind  
das für Brüder? Antwort / Prediger vnd Regenten / wie mit folgenden  
beyden Gleichnissen / in gedachtem Psalm David seiner andeutet vnd  
spricht: Wie der löfliche Balsam / der vom Haupt Aaron herabfleußt  
in seinen ganzen Bart / der herabfleußt in sein Kleid / Wie der Thau / der  
von Hermon herab fället auff die Berge Zion. Durch die Berge wer  
den die Herrschafften verstanden / wie durch Aaron die Priester vnd Pre  
diger. Wo die nun Brüder vnd Freunde sein des Himlischen Breutgams  
vnd eintrechtig beyeinander wohnen / daselbst verheisset der HERN Segen  
vnd Leben immer vnd ewiglich.

Wo aber Aaron vnd Mirjam wider Mosens murren / oder wo Bsta  
der König sich Priesterliches Ampts vnterschet / vnd ihm von den Priestern  
nicht einreden lassen wil / da folget grosser Vnrath vnd wird GOTT der  
HERN erzürnet. Num. 12. 2. Par. 26.



## Christliche Brautpredigt.

Endlich sind auch alle Christen in gemein des HErrn Christi Geistliche Freunde / die seine Stimme vnd das gepredigte Wort gerne hören / darüber sich freuen / vnd seinen willen thun / Joh 14 & 15. Wer mich liebet der wird mein Wort halten / vnd mein Vater wird in lieben / Item ihr seid meine Freunde / so ihr thut / was ich euch gebiete / vnd Matth. 12. Da der HErr Christus predigte zu dem Volck / vnd seine Mutter vnd Brüder draussen stunden vnd wolten mit ihm reden, ihm solch es auch angezeigt ward / da sagt er : wer ist meine Mutter / vnd wer sind meine Brüder / vnd recket die Hand aus / vber seine Jünger vnd Zuhörer / vnd sprach : Siehe da / das ist meine Mutter vnd meine Brüder / Denn wer den willen thut meines Vaters im Himmel / derselbe ist mein Bruder / Schwester vnd Mutter.

Darumb sehe nun ein jeder in seinem Stande vnd Christenthumb zu / das er des HErrn Christi Freund sein / vnd ihm zu dienste stehen vnd vber seiner Stim sich hoch erfreuen möge / so wird er dessen 12 zeitlich vnd dort ewiglich ruhm haben vnd wolgenießen.

Das ist auch kürzlich von dem andern Stücklein / was den Geistlichen Verstande anlanget / wer des Himmlischen Brautgams Freunde sein / vnd wie die sich gegen dem Brautgam verhalten sollen.

II. Lasset vns zum Beschluß hören / wie wir dis ander Stücklein dem Buchstaben nach / auch auff den Ehestande ziehen / vnd nützlich gebrauchen mögen.

Denn in ist erklärten Worten gibt vns der heilige Johannes zu verstehen / das nicht allein auff einer Hochzeit der Braut vnd des Brautgams nechste Verwandte / sondern auch alle / eingeladene Hochzeit Gäste / des Brautgams Freunde sein / vnd wie sie sich verhalten sollen.

1. Sie sollen für ihm stehen / sagt er / das ist vor vnd in wehrender Hochzeit zum besten einrathen vnd auffwarten heißen / das es alles christlich vnd ordentlich zugehe. Darnach

2. Sollen sie sich hoch mit ihm vnd seiner Braut freuen / welches auff folgende weis geschicht / wenn sie mit zur Kirchen gehen / vnd fleißig

für



## Christliche Brautpredigt.

für die neuen Eheleute beten helfen / vnd nachmahls ihnen Glückwünschen / wie auff des Tobiax vnd Sars Hochzeit geschehen Tob. 9.

Da Gabel zu den jungen Tobia als dem Brutigam sagt: Es segne dich der Gott Israel / gesegnet sey dein Weib vnd deine Eltern / vnd Gott gebe / das ihr sehet ewre Kinder vnd ewre Kindskinder / bis ins dritte vnd vierde Geschlecht / vnd gesegnet sey dein Same von dem Gott Israel / der da herrschet vnd regieret ewiglich / vnd im Büchlein Ruth 4 Da alles Volk im Thor zu Bethlehem / sampt den eltesten zum Boas sprechen: Der HERR mache das Weib / das in dein Haus kömpt / wie Rahel vnd Lea / die beyde das Haus Israel gebawet haben / vnd wachse sehr in Ephrata vnd werde gepreiset in Bethlehem / vnd dein Haus werde / wie das Haus Peres / den Thamar Juda gebar / von dem Samen / den dir der HERR geben wird von dieser Dirnen. Darnach frewen sich auch die Hochzeitgäste / mit Braut vnd Brutigam / wenn sie das Hochzeitmahl mit fremden halten / welches Gott wol leiden kan / bey guter Musica vnd lieblichen Gesprech. Denn Eccles. 2. Es ist dem Menschen nichts bessers / denn Essen vnd Trincken / vnd das seine Seele guter Ding sey. Vnd Cap. 9. Gehe hin is dein Brodt mit Frewden / vnd trincke deinen Wein mit gutem Muth / denn dem Herr gefellet Gott, Vnd Rom. 12. Frewet euch mit den frölichen / sagt S. Paulus.

Allein sol darbey der Gottes furcht nicht vergessen werden / Wie von Tobiax Hochzeit gessen stehet / Tob. 9. Sie hielten das mahl / vnd die freude in Gottes furcht / das ist / sie fiengen das Mahl mit dem Gebet an / vnd beschlossen mit Dancksagung / nach dem Spruch S. Pauli Coloss. 3. Alles was ihr thut mit Worten / oder mit Wercken / das thut alles im Namen Jesu vnd dancket Gott vnd dem Vater durch ihn. Vnd daher Vermahnet der Weise Man Syrach. 32. Stehe bey zeit auff vnd sey nit der letzte / sondern gehe heim vnd dancke für alles / dem / der dich geschaffet / vnd mit seinen Gütern erfüllet hat.

Denn wer Danck opffert / der preiset mich / spricht der HERR / vnd das ist der Weg / das ich im zeige das Heil Gottes. Psal. 50.

Das sey also fürklich vnser Brautpredigt.





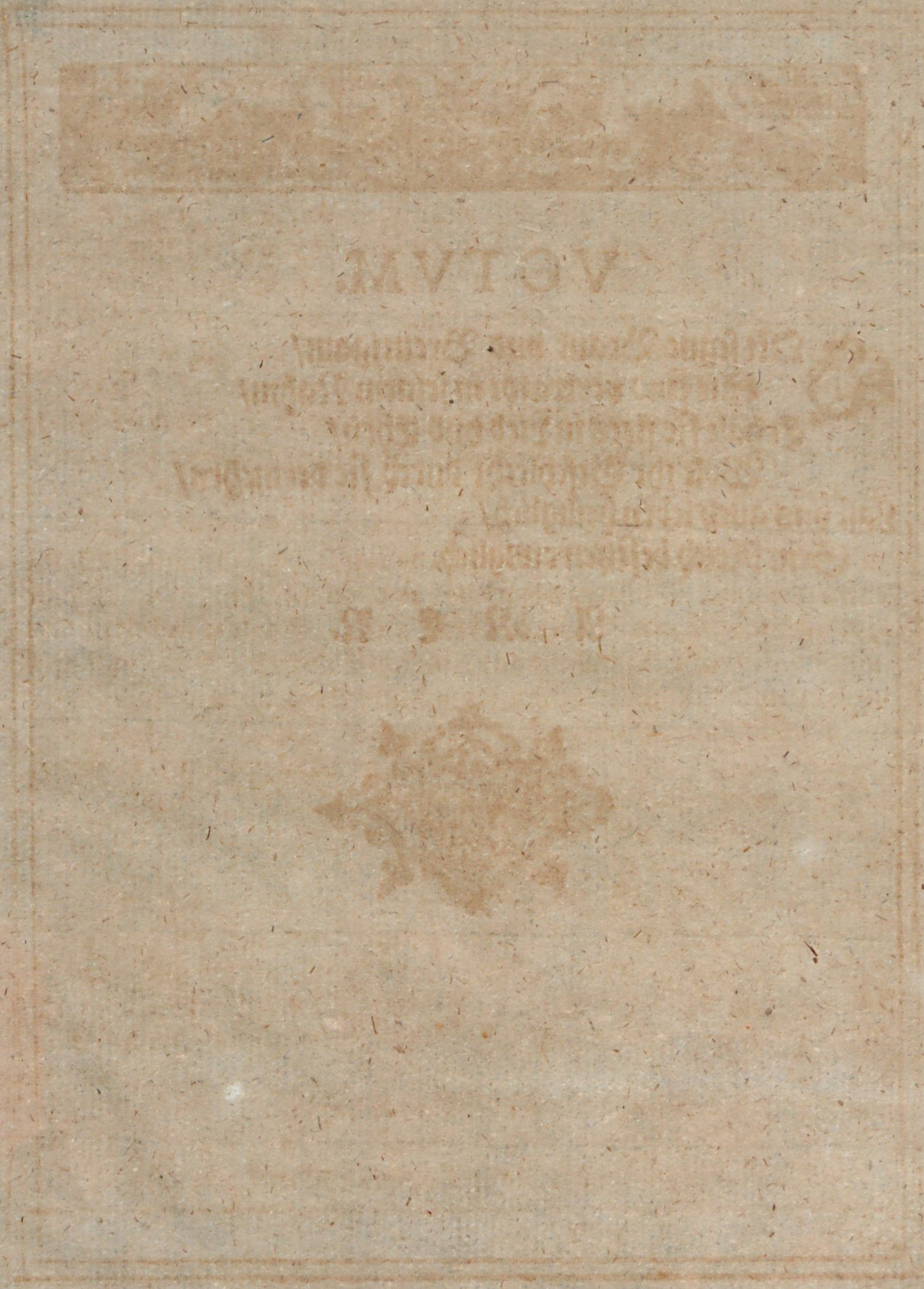
## VOTVM.

**S**ott segne Braut vnd Breutigam/  
Sie sind vertrawt in seinem Nahm/  
Erhalt sie stets in Lieb vnd Ehrn/  
Wolt ihr Geschlecht durch sie vermehren/  
Laß vns auch leben heiliglich/  
Sein Reich besitzen ewiglich.

A M E N.









№ 150

1017







B.I.G.

Farbkarte #13

78 L 1255 [28]

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8  
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

...nung und Christ-  
...raumpredigt.

**D**en G...  
...hen Ehrentagen /  
...en vund Wolgelartenn  
...en / Pfarrherrn zu Dun  
...thugentamen Jungfrawen  
...icolai Henckels / Weylandt  
...nsfeldischen Hospredigers  
...n sehligen / hind erlas  
...en Tochter.

Dinstags nach Mariae  
vnd 10. Tag Septembris / in  
Hundesburgk also an-  
vnd verrichtet / Anno  
Christi 1605.

Durch  
D. Domprediger zu  
Magdeburgk.  
Salomon Nichtzenhan  
selbsten.



X 3033278